

Thema: „Unser Auto von morgen“ – Das wünschen sich die Europäer!

Beitrag: 1:26 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Das Auto der Zukunft hat schon immer unsere Fantasie beflügelt. Kein Wunder also, dass sich in Hollywoodfilmen Autos in Roboter verwandeln, wie in Transformers durch die Lüfte fliegen, wie im Fünften Element - oder sogar durch die Zeit reisen können, wie im Klassiker „Zurück in die Zukunft“. Doch was werden die Fahrzeuge der Zukunft wirklich können? Und was erwarten wir von ihnen? Jessica Martin hat sich mal bei AutoScout24 schlau gemacht. Der europaweit größte Online-Automarkt hat dazu eine Studie veröffentlicht.

Sprecherin: Beim Auto von morgen steht für die Europäer die Sicherheit an erster Stelle. Das erklärt der Automobil-Experte Thomas Weiss von AutoScout24.

O-Ton 1 (Thomas Weiss, 0:07 Min.): „Über 80 Prozent finden, dass das Auto zum Beispiel automatisch Gefahren erkennen soll und aktiv eingreifen soll, zum Beispiel durch automatisches Abbremsen.“

Sprecherin: Und daran arbeiten die Automobilhersteller bereits. Genauso wichtig ist den Europäern der e-Call.

O-Ton 2 (Thomas Weiss, 0:10 Min.): „Das ist ein System, das automatisch einen Notruf absetzt, wenn ein schwerer Unfall passiert ist. Der soll ja nach Plänen der EU-Kommission ab Oktober 2015 Pflicht werden für alle Neuwagen in der EU.“

Sprecherin: Auf der Wunschliste ganz oben stehen außerdem intelligente Systeme zur Stauvermeidung, wichtige Verkehrsinformationen, die in die Windschutzscheibe eingeblendet werden und ein schneller Internetzugang.

O-Ton 3 (Thomas Weiss, 0:10 Min.): „Man könnte dabei jetzt erwarten, dass das vor allen Dingen die Jüngeren sind, die einen schnellen Internetzugang im Auto haben möchten. Aber tatsächlich ist die Funktion für diejenigen am wichtigsten, die schon zwischen 40 und 50 sind.“

Sprecherin: Das Internet im Auto ist also längst keine Spielwiese der Jüngeren mehr. Aber – wenn sich die Technik im Auto immer schneller weiterentwickelt – heißt das dann, dass wir immer häufiger ein neues Auto brauchen?

O-Ton 4 (Thomas Weiss, 0:12 Min.): „Laut unserer AutoScout24 Studie zur Zukunft des Autos sind nur sehr wenige Europäer bereit, sich häufiger ein Auto zu leisten. Im Ganzen sind es nur 19 Prozent. Aber modulare Systeme könnten hier eine Lösung sein.“

Sprecherin: Das heißt: Es würden nur einzelne elektronische Bauteile im Auto ausgetauscht und so auf den neuesten Stand gebracht. Das ist aber noch echte Zukunftsmusik.

Abmoderationsvorschlag: Wer mehr über die Ergebnisse der aktuellen AutoScout24 Studie wissen möchte: Einfach im Netz auf www.unserautovonmorgen.de klicken.



Thema: „Unser Auto von morgen“ – Das wünschen sich die Europäer!

Interview: 2:14 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Das Auto der Zukunft hat schon immer unsere Fantasie beflügelt. Kein Wunder also, dass sich in Hollywoodfilmen Autos in Roboter verwandeln, wie in Transformers durch die Lüfte fliegen, wie im Fünften Element - oder sogar durch die Zeit reisen können, wie im Klassiker „Zurück in die Zukunft“. Doch was werden die Fahrzeuge der Zukunft wirklich können? Und was erwarten wir von ihnen? Der Online-Automarkt AutoScout24 hat mit der GfK in einer europäischen Studie herausgefunden, was sich die Europäer vom „Auto von morgen“ wünschen. Mehr dazu verrät uns der AutoScout24-Experte Thomas Weiss, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Weiss, was soll denn unbedingt rein ins Auto der Zukunft?

O-Ton 1 (Thomas Weiss, 0:34 Min.): „Für den Großteil der Europäer steht die Sicherheit an allererster Stelle. Über 80 Prozent finden, dass das Auto zum Beispiel automatisch Gefahren erkennen soll und aktiv eingreifen soll. Zum Beispiel durch automatisches Abbremsen. Aber den so genannten eCall wünschen sich genauso viele. Das ist ein System, das automatisch einen Notruf absetzt, wenn ein schwerer Unfall passiert ist. Und außerdem sind noch weitere unterstützende Funktionen sehr beliebt. Drei Viertel der europäischen Autofahrer wünschen sich intelligente Systeme zur Stauvermeidung und immerhin zwei Drittel wollen relevante Verkehrsinformationen in die Windschutzscheibe eingeblendet haben.“

2. Und was ist den Leuten weniger wichtig?

O-Ton 2 (Thomas Weiss, 0:43 Min.): „Das Auto als ‚mobiles Büro‘ zum Beispiel möchte etwa nur ein Drittel. Und ebenso viele oder ebenso wenige finden Gefallen an der Integration von sozialen Netzwerken im Auto. Aber einen schnellen Internetzugang möchte immerhin die Hälfte der europäischen Autofahrer haben. Man könnte dabei jetzt erwarten, dass das vor allen Dingen die Jüngeren sind, die so etwas im Auto haben möchten. Aber tatsächlich ist diese Funktion – also schnelle Internetverbindung – für diejenigen am wichtigsten, die schon zwischen 40 und 50 sind. Aber auf jeden Fall ist deutlich geworden in unserer Untersuchung, eine internetbasierte Vernetzung ist den Europäern vor allem im Hinblick auf Komfort- und Sicherheitsfeatures sehr wichtig. Weniger also für die Unterhaltungsfunktion. Die sind dann eher etwas für Oberklasse-Fahrzeuge oder Familien-Vans.“

3. Wie ist eigentlich der aktuelle Stand: Welche Funktionen gibt's schon heute oder wird es bald geben?

O-Ton 3 (Thomas Weiss, 0:21 Min.): „An erster Stelle ist hier sicherlich der eCall noch mal zu nennen. Der soll ja nach Plänen der EU-Kommission ab Oktober 2015 Pflicht werden für alle Neuwagen in der EU. Aber die Hersteller arbeiten mit hohem Druck auch daran, Smartphone-Funktionen sehr intelligent mit dem Auto zu verknüpfen. Hier können wir also intelligente Schnittstellen, vor allen Dingen mit den Betriebssystemen iOS von Apple und Googles Android erwarten.“



4. Die Technik entwickelt sich rasend schnell. Wird das Auto in Zukunft so schnell veralten wie ein Mobiltelefon? Brauchen wir dann alle paar Jahre ein neues Auto?

O-Ton 4 (Thomas Weiss, 0:23 Min.): „Ja, laut unserer AutoScout24 Studie zur Zukunft des Autos sind nur sehr wenige Europäer bereit, sich häufiger ein Auto zu leisten. Im Ganzen sind es nur 19 Prozent. Aber modulare Systeme könnten hier eine Lösung sein. Das heißt, statt ein komplettes neues Auto zu kaufen, würde man nur einzelne Komponenten austauschen. Das ist zwar noch echte Zukunftsmusik, aber immerhin 40 Prozent der Befragten könnten sich so was schon vorstellen.“

Thomas Weiss von AutoScout24 über die Ergebnisse der aktuellen Studie „Unser Auto von morgen“. Besten Dank dafür!

Verabschiedung: „Ich danke Ihnen!“

Abmoderationsvorschlag: Wer mehr über die Ergebnisse der aktuellen AutoScout24 Studie wissen möchte: Einfach im Netz auf www.unserautovonmorgen.de klicken.

